

Basiskonzept

Kulturwerkstatt Meierhof



Erstellt von

Kulturverein Meierhof Perwarth und Gemeinde Randegg

A-3263 Randegg 22

Tel 07487/6200, Fax 07487/6200-9

gemeinde@randegg.at , www.randegg.at

in Zusammenarbeit mit der

Kulturvernetzung NÖ, Büro Mostviertel

Unterer Stadtplatz 8, 3340 Waidhofen/Ybbs

Tel 07442/53 611-0, Fax DW 4

mostviertel@kulturvernetzung.at , www.kulturvernetzung.at

November 2009

Inhaltsverzeichnis

1. Leitziel / Aufgabenstellung	Seite 3
2. Methode	Seite 3
3. Beschreibung der Gemeinde und der Region	Seite 4
4. Ziele	Seite 5
5. Veranstaltungsstruktur	Seite 6
6. Architektur und Planung der Räumlichkeiten	Seite 7
7. Organisationsstruktur	Seite 8
8. Betreiber	Seite 9
9. Kooperationspartner	Seite 9
10. Finanzplan	Seite 10
11. Anhang	Seite 11

1. Leitziel / Aufgabenstellung

Die Gemeinde Randegg bietet seit mehreren Jahren ein sehr umfangreiches und vielseitiges Kulturprogramm von traditionellen Veranstaltungen bis hin zu hochwertigen zeitgenössischen Kunstaussstellungen. Leider gibt es in der Gemeinde keinen richtigen Veranstaltungssaal, weshalb bisher alle Veranstaltungen in Gasthaussälen oder provisorischen Lokalitäten durchgeführt werden mussten. Die kurzfristige Adaptierung von Räumen zur Durchführung von Veranstaltungen ist aber sehr zeitaufwendig und kostenintensiv und auf die Dauer nicht tragbar. Diese Situation verlangt nach der Verbesserung der Veranstaltungsinfrastruktur der Gemeinde im Sinne eines attraktiven und professionellen Veranstaltungsstandortes.

Der idyllische Meierhof in Perwarth bietet grundsätzlich ein perfektes Ambiente mit speziellem Flair zur Durchführung von Veranstaltungen und wird bereits jetzt für die Durchführung von einigen Veranstaltungen genutzt und jeweils dazu adaptiert. Leider gibt es viele bauliche Mängel und fehlende Infrastruktur welche die Durchführung von Veranstaltungen sehr erschweren. Einerseits ist die Grundversorgung mit Wasser und Strom am Veranstaltungsort bisher nicht gegeben. Andererseits ist eine Erweiterung der sanitären Anlagen ebenfalls dringend notwendig. Des weiteren müssen einzelne Räume zur Nutzung adaptiert werden und eine Mindestgrundausrüstung für den laufenden Veranstaltungsbetrieb geschaffen werden (Bühne, Technik, Licht, Bestuhlung, Gastrobereich, etc.).

Das geplante Vorhaben ist ein Kooperationsprojekt der Gemeinde Randegg und des Vereines Meierhof der für dieses Projekt bereits gegründet wurde und schon jetzt laufend an der Weiterentwicklung des Meierhof arbeitet. Dabei sind interessierte Kulturschaffende aus unterschiedlichen Sparten im Verein vertreten und werden auch im Planungs- und Ausführungsprozess aktiv miteingebunden, wodurch breite Akzeptanz und hohe Identifikation in der gesamten Bevölkerung erreicht werden sollen.

Durch die geplanten infrastrukturellen Maßnahmen soll ein professioneller und zeitgemäßer Kulturbetrieb möglich werden in dem die vielen bestehenden Veranstaltungen in der Gemeinde durchgeführt werden können und der auch modernen und zeitgenössischen Ausdrucksformen Raum bietet.

2. Methode

Der Verein Meierhof und die Gemeinde Randegg beauftragten die Kulturvernetzung NÖ zur Unterstützung bei der Konzepterstellung für die Kulturwerkstätte Meierhof. Zu diesem Zweck wurden unter der Leitung der Kulturvernetzung mehrere Arbeitsgruppensitzungen und Besprechungen abgehalten zu denen alle Vereine und Vertreter aus dem Kulturbereich eingeladen wurden.

Alle Protokolle und Aufzeichnungen dazu befinden sich im Anhang.

3. Beschreibung der Gemeinde und der Region

Randegg ist eine Marktgemeinde mit 1.951 Einwohnern im Bezirk Scheibbs im westlichen Teil des niederösterreichischen Mostviertel. Kulturhistorisch betrachtet liegt der Ort in der niederösterreichischen Eisenwurzten, im heutigen Kulturpark Eisenstraße. Die Fläche der Marktgemeinde umfasst 51,87 km². Katastralgemeinden sind Franzenreith, Graben, Hinterleiten, Hochkogelberg, Mitterberg, Perwarth, Puchberg bei Randegg, Randegg, Schlieffau und Steinholz. Unweit von Randegg - in der Nachbargemeinde Gresten-Land - schneidet sich der 15. östl. Längengrad mit dem 48. nördl. Breitengrad. An dieser Stelle ist ein Meridianstein errichtet, der dem bekannten „Meridianradweg“ welcher quer durch die Gemeinde verläuft seinen Namen gibt.

Die Region Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland umfasst auf einer Fläche von ca. 1.440 km² aktuell 25 Gemeinden im Mostviertel, dem Südwesten Niederösterreichs. Südlich an die Steiermark und westlich an Oberösterreich angrenzend liegt die Region nicht unmittelbar an Hauptverkehrsströmen, weist aber im Norden effiziente Verbindungen auf, sodass eine Anbindung an die Ballungszentren Wien, Linz und Graz innerhalb von zwei Stunden möglich ist. In Summe leben in der Region ca. 66.000 Einwohner.



Landschaftlich betrachtet ist die Region im Wesentlichen von Tallandschaften (Ybbs- und Erlaufstal), dem alpinen Bereich mit Ötscher und Hochkar sowie vom hügeligen Alpenvorland, indem sich auch Randegg befindet, geprägt.

Das kulturelle Erbe der Region geht auf eine dreitausendjährige Besiedelungsgeschichte bis in die Eisen- und Bronzezeit zurück. Ab dem 13. Jahrhundert gewann die Gewinnung und Verarbeitung von Eisenwesen stark an Bedeutung. Die Region Eisenwurzten, die sich im Dreiländereck Nieder- und Oberösterreich sowie Steiermark erstreckt etablierte sich zur Hochburg der Eisenverarbeitung. Im 16. Jahrhundert deckte die Region bereits 25% des gesamteuropäischen Eisenbedarfs ab. Die Kultur der Bewohner sowie die Kulturlandschaft der Region sind noch heute von der einstigen Hochblüte der Eisenverarbeitung geprägt. Die kulturellen Wurzeln spiegeln sich in den Bauten, der Musik, der Kleidung, der Kulinarik sowie in Kunst und Kunsthandwerk der Region wieder.

Unter dem Motto "eine Region auf Schatzsuche" wurde in den vergangenen Jahren das reichhaltige regionale Wissen in Museen, Bibliotheken, Archive und von der Wirtschaftsgeschichte über die Volkskultur bis hin zur Naturkunde miteinander vernetzt dokumentiert und über www.eisenstrasse.info abfragbar zur Verfügung gestellt.

Die Eisenverarbeitende prägte die Region in den letzten Jahrhunderten. Heute hat sich der Kulturpark Eisenstraße jedoch geöffnet und sich in den letzten Jahren sukzessive als eine Region der fünf Elementen Holz, Wasser, Erde, Feuer und Metall etabliert

- **Element Holz** mit seiner Forst- und Energiewirtschaft ist aufgrund des hohen Waldanteils insbesondere im Süden der Region prägend
- **Element Erde** spiegelt die gepflegte Kulturlandschaft, mit ihren Streuhoflagen und Streuobstwiesen und den saftigen Wiesen und Almen wider
- **Element Wasser** steht für die dominierenden Alpenvorlandflüsse Ybbs und Erlauf mit ihren kristallklaren Wasser, das die hohe Lebensqualität der Region wiedergibt
- **Element Feuer** steht für die Geschichte der Kleineisenverarbeitung und des Eisen-Proviand-Handels, welche bis heute spürbare Zeitzeugen hinterlassen haben
- **Element Metall** ist Sinnbild für die Arbeitswelt und Innovationskraft der Region, die sich in den florierenden, teilweise international agierenden, Wirtschaftsbetrieben (z.B.: Bene, Wittur, Welser, Worthington etc.) widerspiegeln

Neben Land- und Forstwirtschaft ist der Tourismus in der Region der wichtigste Wirtschaftszweig. Der Kulturpark Eisenstraße ist vor allem eine Ausflugsregion mit über 150 interessanten Zielen für Familien, Sportaktive und Kulturinteressierte. Vermarktet wird die Region seit 2005 erfolgreich über die Mostviertel Tourismus GmbH.

4. Ziele

Ziel ist die Schaffung einer öffentlichen Veranstaltungslokalität im Bereich des Meierhof Perwarth für vielfältige kulturelle Aktivitäten von volkskulturellen und traditionellen bis hin zu zeitgenössischen Ausdrucksformen. Durch das spezielle Ambiente des Meierhof sind Alleinstellungs- und Wiedererkennbarkeitsmerkmale für dieses Projekt sehr gut gegeben.

Die geplante Infrastruktur soll ein Fassungsvermögen von 100 bis 500 Kulturinteressierten je nach Raumbedarf anbieten und Platz bieten für:

- Alle bestehenden Veranstaltungen der örtlichen Vereine die bisher durchgeführt wurden
- Musikveranstaltungen diverser Art (Schwerpunkt Jazz und Bläsermusik)
- Kabarett und Kleinkunst
- Ausstellungen zeitgenössischer Bildender Kunst (Experimentelle, etc.)
- Sommerakademien und Symposien (Bildende Kunst)
- Kunsthandwerksausstellungen und Hobbykunstausstellungen (heimische Künstler)
- Jugendkulturveranstaltungen
- Traditionelle Veranstaltungen und Feste (Jagd, Perchten, Schmieden, Ruinenfest, etc.)
- Literatur, Lesungen, Vorträge, etc.

Aufgrund des speziellen Ambientes soll der Veranstaltungsort hauptsächlich für Open Air Veranstaltungen genutzt werden jedoch Ausweichmöglichkeiten bzw. Lösungen bei Schlechtwetter bieten. Der Veranstaltungszeitraum wird aus diesem Grund schwerpunktmäßig für Frühjahr und Sommer festgelegt.

Alle Vereine und Kulturträger, von der Volksschule, dem Kindergarten, den Musikvereinen bis hin zu den einzelnen Künstlern der Gemeinde sollen Nutzer dieser neuen Lokalität sein.

Der Verein Meierhof, als Plattform der ortsansässigen Vereine und Kulturschaffenden, hat in der zukünftigen Lokalität seinen Sitz und Veranstaltungsort mit langfristiger Nutzungsvereinbarung erhalten.

5. Veranstaltungsstruktur

Die zu erwartenden infrastrukturellen Verbesserungen durch das vorliegende Projekt bieten neue Möglichkeiten für die zukünftige Veranstaltungsstruktur in Randegg und sollen zur regionalen Profilbildung der Gemeinde einen wesentlichen Beitrag leisten.

Das Kunst und Kulturangebot der Gemeinde Randegg soll in Zukunft auf folgenden Schwerpunkten aufgebaut sein:

Schwerpunkt 1 – Regionalkultur

- Kleinkunst und Kabarettveranstaltungen aller Art
- Musikveranstaltungen mit Schwerpunkt Jazz und Bläsermusik
- Jugendkulturveranstaltungen
- Literatur, Lesungen, Vorträge
- Förderung von Nachwuchstalenten

Schwerpunkt 2 – Bildende Kunst

- Ausstellungen zeitgenössischer bildender Kunst
- Weiterführung der Ausstellung „Experimentelle“
- Sommerakademien und Symposien
- Kunsthandwerksausstellungen und Hobbykunstaussstellungen (heimische Künstler)

Schwerpunkt 3 – Tradition

- Traditionelle Veranstaltungen und Feste (Jagdausstellung, Perchtenausstellung, Ruinenfest, Schmieden, Weihnachtsmärkte, etc.)
- Veranstaltungen der Volkskultur (Blasmusik, Jagdhornbläser, Tanzabende, etc.)

Diese Schwerpunkte werden bei der inhaltlichen Planung des laufenden Veranstaltungsbetriebes im Meierhof berücksichtigt und umgesetzt.

Damit sind folgende Zielsetzungen verbunden:

- Bewusstmachen und Intensivieren der eigenen Stärken
- Etablierung einer Alleinstellung von hoher Qualität und professionellem Auftreten

6. Architektur und Planung der Räumlichkeiten

Derzeitige Problembereiche:

- Bühne und Bühnentechnik
- Stromversorgung, Wasserversorgung und Haustechnik ist nicht vorhanden
- Ausstattung (Sessel, Tische, etc.)
- Ausstattung für Ausstellungen
- Mühsamer und zeitintensiver Umbau bei allen Veranstaltungen notwendig
- Innenhof ist derzeit nur schlecht nutzbar (muss immer adaptiert werden)
- Keine Schlechtwetteralternative ist vorhanden
- Viel zu wenig Sanitärräume vorhanden
- Kein Gastronomiebereich vorhanden (Schank, Räume, Ausstattung, etc.)
- Wenig Parkmöglichkeiten
- Keine Veranstaltungsmöglichkeiten und Treffpunkte für Jugendliche vorhanden

Allgemeine Anforderungen:

- Multifunktionalität der Lokalität muss gegeben sein (für diverse Musikveranstaltungen, Kabarett- und Kleinkunstveranstaltungen, Vorträge, Präsentationen und Feste)
- Ein angenehmes Ambiente mit Wiedererkennbarkeit soll geschaffen werden - freundlich, ansprechend und möglichst multifunktional
- Bei Schlechtwetter soll es Ausweichmöglichkeiten bzw. die Möglichkeit einer Überdachung des Innenhofes geben

Geplante Maßnahmen:

- Bühne mit technischer Grundausstattung soll geschaffen werden (mobile Elemente)
- Ausstattung (Sessel, Tische, etc.) soll angeschafft werden
- Ausstattung für Ausstellungen bildender Kunst soll geschaffen werden
- Wasserversorgung, Stromversorgung und Haustechnik soll verbessert werden
- Erweiterung der Sanitärräume
- Verbesserungen im Innenhofbereich
- Verbesserungen in den Innenräumen
- Gastronomiebereich (Schank, Lagerräume, Ausstattung) soll geschaffen werden
- Parkmöglichkeiten sollen geschaffen werden
- Treffpunkt für Jugendliche soll geschaffen werden

Zeitlicher Ablauf:

Detaillierte Baupläne und ein Bauzeitenplan befinden sich im Anhang.

7. Organisationsstruktur

Das geplante Vorhaben ist ein Kooperationsprojekt der Gemeinde Randegg und des Verein Meierhof.

Aufgaben und Verantwortungsbereiche der Gemeinde Randegg:

- Eigentümer
- Partner des Projektes
- Bestätigung des Verein Meierhof als Projektträger mit unten genannten Aufgaben und Kompetenzen
- Erstellung einer langfristigen Nutzungsvereinbarung für den Meierhof als Sitz und Veranstaltungsort des Vereines Meierhof
- eingebundene Personen und Gremien: Bürgermeister, Gemeinderat
- Konzepterstellung in Zusammenarbeit mit der Kulturvernetzung NÖ, dem Verein Meierhof und Präsentation der Ergebnisse und Lösungsvorschläge für die ortsansässigen Vereine

Aufgaben und Verantwortungsbereiche des Verein Meierhof

- Projektträger im Auftrag der Gemeinde Randegg
- Bauherr und Betreiber des Projektes im Auftrag der Gemeinde
- Finanzierung und Finanzabwicklung im Auftrag der Gemeinde
- Organisation, Umsetzung und Bauaufsicht
- Informationsaustausch und Rücksprache
- Situationsanalyse und Bedarfserhebung unter Einbeziehung der Kulturträger
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für bisherige Probleme

Gemeinsame Aufgabenbereiche/Zusammenarbeit bei:

- Konzepterstellung und Kalkulation (Finanzplan)

8. Betreiber

Verein Meierhof Perwarth

Obmann: Manfred Haselsteiner, 3263 Randegg, Perwarth 35, manfred@die-hasis.at

Obmann Stv: Karl Frank, 3263 Randegg, Perwarth 18, frank.k@aon.at

Schriftführer: Herbert Dallhammer, 3263 Randegg, Perwarth 75, herbert.dallhammer@gmx.at

Schriftführer Stv: Marianne Flazelsteiner, 3263 Randegg, Perwarth 38,

Kassier: Johann Wurzenberger, 3263 Randegg, Taborweg 8, j_wurzenberger@aon.at

Kassier Stv: Leopold Wieser, 3263 Randegg, Hinterleiten 10, leopold.wieser@direkt.at

Kassier Stv: Harald Haselsteiner, 3263 Randegg, Perwarth 77, harald@die-hasis.at

Vorsteuerabzugsberechtigung: Ja (marktbestimmter Betrieb der Gemeinde)



VEREIN MEIERHOF PERWARTH

9. Kooperationspartner

Gemeinde Randegg

A-3263 Randegg 22

Tel 07487/6200, Fax 07487/6200-9

gemeinde@randegg.at , www.randegg.at

Verein Meierhof

Obmann Manfred Haselsteiner, 3263 Randegg, Perwarth 35, manfred@die-hasis.at

10. Finanzplan

Kalkulation

Kulturwerkstätte Meierhof Perwarth

EINNAHMEN	Budgetiert
Bund, BM, BKA etc.	
Bund BDA	
Land NÖ, Abteilung Kultur und Wissenschaft	50.000,--
Land NÖ, Abteilung Gemeinden	
Land NÖ, Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung	
Land NÖ, andere Abteilungen	24.000,--
Gemeinde bar	38.000,--
Gemeinde unbar (Bauhofarbeiter)	12.000,--
Sponsoren (Bar- u. Sachleistungen)	15.000,--
Eigenmittel Verein Meierhof	4.000,--
Eigenleistungen unbar (z.B.Arbeitsaufwand/Sachleistungen)	72.000,--
sonstige Einnahmen (Darlehen, Kredite)	
Gesamtbausumme:	215.000,--

AUSGABEN	Budgetiert
Baumeister, Planung, Bauaufsicht	15.000,--
Baumeisterarbeiten	27.000,--
Erd- u. Abbrucharbeiten inkl. Innenhofgestaltung	16.000,--
Zufahrt und Parkplatzerrichtung	36.000,--
Zimmermannarbeiten	7.500,--
Wasserleitung (Hydrant, Zählergruppe)	8.000,--
Kanalverlegung für neue WC Anlage	4.000,--
Maler/Anstricharbeiten	3.500,--
Tischlerarbeiten, Einrichtung Aufbereitungsraum	15.000,--
Bestuhlung u. Einrichtung in Veranstaltungsräumen	15.000,--
Fliesenlegerarbeiten	6.000,--
Beleuchtung u. El. Anschlüsse für Innenhof	7.000,--
Elektroinstallation f. WC u. Aufbereitungsräume	7.000,--
Sanitär-, Lüftungsinstallation	24.000,--
Akustische Maßnahmen u. Techn. Einrichtung in Veranstaltungsräumen (lt. Offert Revent Veranstaltungstechnik)	20.000,--
Beschattung für Innenhof	4.000,--
Gesamtbausumme:	215.000,--

11. Anhang

- Vereinsliste Randegg
- Veranstaltungsprogramm 2010 im Meierhof
- Liste der Mitglieder des Verein Meierhof
- Baupläne und Bauzeitenplan
- Anwesenheitsliste der Besprechung vom 2. Juli 2009
- Besprechungsprotokolle
- Vereinsregisterauszug
- Statuten des Vereines Meierhof Perwarth
- Vereinbarung über die Nutzung des Meierhofes durch den Verein Meierhof Perwarth
- Bescheid Denkmalamt über den Meierhof Perwarth
- Beschluss Gemeinderat über Bevollmächtigung des Vereines Meierhof Perwarth